

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

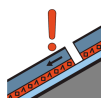
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, 5. Februar 2026



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Die frischen Tribschneeansammlungen werden auf Oberflächenreif abgelagert. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Die frischen Tribschneeansammlungen werden an den Expositionen West über Nord bis Ost auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Diese können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Lawinen können den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem an Tribschneehängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb der Waldgrenze.

Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Dienstag fiel weniger Schnee als erwartet. Es fallen bis zu 10 cm Schnee. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Diese liegen besonders an windgeschützten Schattenhängen auf Oberflächenreif. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse bleiben ungünstig. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Tribschneeansammlungen an. Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.